

1. Teil: Einführung	1
2. Teil: Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff.	2
1. Abschnitt: Einführung zur Geschäftsführung ohne Auftrag	2
A. Bedeutung und Funktion der §§ 677 ff.	2
B. Arten der GoA	3
2. Abschnitt: Die (echte) berechtigte GoA	4
A. Voraussetzungen der (echten) berechtigten GoA	5
I. Voraussetzungen des § 677	5
1. Geschäftsbesorgung	5
2. Für einen anderen	5
a) Fremdes Geschäft	5
b) Fremdgeschäftsführerbewusstsein	7
c) Fremdgeschäftsführungswille	7
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	9
II. Voraussetzungen des § 683 S. 1	10
1. Interesse des Geschäftsherrn	10
2. Wille des Geschäftsherrn	10
B. Rechtsfolgen der (echten) berechtigten GoA	12
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei berechtigter GoA	12
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei berechtigter GoA	14
1. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung bei Durchführung der GoA, §§ 280 Abs. 1, 677	14
2. Ansprüche des Geschäftsherrn aus § 681	16
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt (Einführung und berechtigte GoA)	18
3. Abschnitt: Die (echte) unberechtigte GoA	19
A. Voraussetzungen der (echten) unberechtigten GoA	19
B. Rechtsfolgen der (echten) unberechtigten GoA	20
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei unberechtigter GoA	20
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei unberechtigter GoA	21
1. Schadensersatz bei Übernahmeverschulden, § 678	21
2. Sonstige Ansprüche	22

4. Abschnitt: Die unechte GoA	23
A. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 1	23
B. Angemaßte Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 2	23
■ Check zum 3. und 4. Abschnitt (unberechtigte und unechte GoA)	25
3. Teil: Ungerechtfertigte Bereicherung, §§ 812 ff.	26
1. Abschnitt: Einführung zur Bedeutung und Funktion des Bereicherungsrechts	26
2. Abschnitt: Die Systematik der §§ 812 ff.	26
3. Abschnitt: Die Leistungskonditionen	27
A. Die Leistungskondition wegen Nichtschuld (condictio indebiti), § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1	27
I. „Etwas erlangt“	28
II. „Durch Leistung des Anspruchstellers“	28
III. „Ohne Rechtsgrund“	29
B. Die Leistungskondition wegen späteren Wegfalls des Rechtsgrundes (condictio ob causam finitam), § 812 Abs. 1 S. 2 Var. 1	30
C. Die Leistungskondition wegen Nichteintritts des bezeichneten Erfolgs (condictio ob rem), § 812 Abs. 1 S. 2 Var. 2	31
D. Die Leistungskondition wegen einredebehafteter Forderung, § 813 Abs. 1 S. 1	33
E. Die Leistungskondition wegen gesetzes- oder sittenwidrigen Empfangs einer Leistung (condictio ob turpem vel iniustum causam), § 817 S. 1	34
■ Check zu den Leistungskonditionen	36
4. Abschnitt: Die Nichtleistungskonditionen	37
A. Die Eingriffskondition, § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	38
B. Die Verwendungskondition, § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	39
C. Die Rückgriffskondition, § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	40
D. Die besonderen Nichtleistungskonditionen	41
I. Die Eingriffskondition gegen den nichtberechtigt Verfügenden, § 816 Abs. 1 S. 1	41
1. „Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten“	42

2. „Wirksamkeit der Verfügung gegenüber dem Berechtigten“	42
3. Rechtsfolge: „Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten“	43
II. Die Durchgriffskondiktion gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Nichtberechtigten), § 816 Abs. 1 S. 2	44
III. Die Eingriffskondiktion gegen den nichtberechtigten Empfänger, § 816 Abs. 2	44
IV. Die Durchgriffskondiktion gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Berechtigten), § 822	45
■ Check zu den Nichtleistungskondiktionen	47
5. Abschnitt: Die bereicherungsrechtlichen Gegennormen	48
A. Ausschlusstatbestände gegenüber einzelnen Leistungskondiktionen	48
I. § 814	48
II. § 815	49
B. Ausschlusstatbestand gegenüber allen Leistungskondiktionen, § 817 S. 2	49
■ Check zu den bereicherungsrechtlichen Gegenormen	52
6. Abschnitt: Die Rechtsfolgen	53
A. Der Grundsatz: Normaler Umfang der bereicherungsrechtlichen Haftung, §§ 812 ff.	53
I. Herausgabe des Erlangten	53
II. Ergänzung durch § 818 Abs. 1	53
1. Nutzungen (Legaldefinition: § 100)	53
2. Surrogate	54
III. Die Wertersatzpflicht nach § 818 Abs. 2	55
IV. Der Wegfall der Bereicherung, § 818 Abs. 3	55
B. Die Ausnahme: Die verschärzte bereicherungsrechtliche Haftung, §§ 818 Abs. 4, 819, 820	59
I. § 818 Abs. 4	59
II. § 819 Abs. 1	60
III. § 819 Abs. 2	60
IV. § 820 Abs. 1 S. 1	61
V. § 820 Abs. 1 S. 2	61
■ Check zu den Rechtsfolgen	62

7. Abschnitt: Die Rückabwicklung unwirksamer gegen- seitiger Austauschverträge	64
■ Check zur Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	68
8. Abschnitt: Bereicherungsausgleich im Mehrpersonen- verhältnis	69
A. Der Grundsatz	69
B. Die Ausnahmen	72
I. Ausnahmen kraft Gesetzes	72
II. Nicht geregelte Ausnahmen	72
1. Ausnahmen aufgrund des Leistungsbegriffs	72
2. Ausnahmen aufgrund einer besonderen Wertung	76
■ Check zum Bereicherungsausgleich im Mehrpersonen- verhältnis	77
4. Teil: Unerlaubte Handlungen	78
1. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	80
A. Rechts(gut)verletzung	81
I. Leben	81
II. Körper- und Gesundheitsverletzung	82
III. Freiheit	83
IV. Eigentum	83
1. Substanzverletzung	84
a) Vorher intakte Sache	84
b) Mangelhafte Sache	84
aa) Ursprünglicher Mangel	84
bb) Weiterfressender Mangel	84
2. Sachentzug	86
3. Gebrauchsbeeinträchtigung	86
4. Rechtliche Beeinträchtigung	87
5. Immissionen	87
V. Sonstige Rechte	87
1. Deliktischer Schutz des Besitzes	88
2. Deliktischer Schutz der Familienrechte	89
3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	90
a) Herleitung	90
b) Anwendbarkeit	90
c) Eingriff in den Schutzbereich	90
d) Rechtswidrigkeit	90
e) Konsequenzen für die Prüfung	91

4. Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	91
a) Herleitung	91
b) Anwendbarkeit	92
c) Eingriff in den Schutzbereich	92
d) Rechtswidrigkeit	92
e) Konsequenzen für die Prüfung	93
■ Check zum 1. Abschnitt: A. Rechts(gut)verletzung	94
B. Verhalten; haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung	95
I. Verhalten	95
1. Begriff	95
2. Abgrenzung positives Tun/Unterlassen	95
II. Haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung	97
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	97
2. Adäquanz	97
3. Schutzzweck der Norm	98
a) Verhaltensbezogene Wertung	98
b) Erfolgsbezogene Wertung	99
C. Rechtswidrigkeit	100
D. Verschulden	101
I. Verschuldensfähigkeit	101
II. Verschuldensgrad	102
■ Check zum 1. Abschnitt: B. Verhalten, haftungsbegr. Kausalität u. Zurechnung; C. RW; D. Verschulden	103
2. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 2	104
A. Tatbestand	105
I. Schutzgesetz	105
1. Gesetz	105
2. Verbots- oder Gebotsnorm	106
3. Persönlicher und sachlicher Individualschutz	106
II. Verstoß gegen das Schutzgesetz	106
B. Rechtswidrigkeit	107
C. Verschulden	107
I. Verschuldensfähigkeit	107
II. Verschuldensgrad	107
3. Abschnitt: Grundtatbestand des § 826	108
A. Voraussetzungen	108
I. Schaden	108
II. Verstoß gegen die guten Sitten	108

III. Vorsatz	109
B. Fallgruppen	109
■ Check zum 2. und 3. Abschnitt (§ 823 Abs. 2 und § 826)	110
4. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen	111
A. § 831	111
I. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe	112
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	112
III. In Ausführung der Verrichtung	113
IV. Verschulden des Geschäftsherrn	114
B. § 832	115
I. Aufsichtspflichtiger, Aufsichtsbedürftiger	116
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbedürftigen	116
III. Verschulden des Aufsichtspflichtigen	116
C. §§ 833, 834	117
I. § 833 S. 1	117
1. Rechts(gut)verletzung	118
2. Durch ein Tier	118
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	118
b) Realisierung der spezifischen Tiergefahr	118
3. Anspruchsgegner = Tierhalter	118
4. Verschulden bei Luxustieren nicht erforderlich	118
II. § 833 S. 2	119
III. § 834	120
5. Abschnitt: Mehrheit von Schädigern	120
A. Mittäter, § 830 Abs. 1 S. 1, und Teilnehmer, § 830 Abs. 2	121
I. Mitwirkung an unerlaubter Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe	122
II. Rechtswidrigkeit	122
III. Verschulden	122
B. Beteiligung, § 830 Abs. 1 S. 2	123
I. Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2	124
II. Bei jedem Beteiligten ist anspruchsgrundlegendes Verhalten gegeben – abgesehen vom Nachweis der Kausalität	124
III. Einer der Beteiligten muss die Rechts(gut)-verletzung bzw. den Schaden verursacht haben	125
IV. Es ist nicht feststellbar, wer von den mehreren die Rechts(gut)verletzung bzw. den Schaden verursacht hat	125

■ Check zum 4. und 5. Abschnitt (Sonstige Anspruchsgrundlagen und Mehrheit von Schädigern)	126
6. Abschnitt: Produkt- und Produzentenhaftung	127
A. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	127
I. Spezielle Verkehrssicherungspflichten des Herstellers	127
II. Modifizierung der allgemeinen Beweislastregeln	128
III. Konsequenzen für die Prüfung	130
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	130
I. Voraussetzungen	131
1. Anwendbarkeit	131
2. Rechts(gut)verletzung	131
3. Durch den Fehler eines Produkts	131
4. Anspruchsgegner = Hersteller i.S.v. § 4 ProdHaftG	132
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG	132
II. Rechtsfolge	132
7. Abschnitt: Haftung nach StVG	133
A. Halterhaftung, § 7 Abs. 1 StVG	134
I. Voraussetzungen	134
1. Rechts(gut)verletzung	134
2. Bei Betrieb des Kfz	134
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	134
b) Realisierung der Betriebsgefahr	134
3. Anspruchsgegner = Halter	135
4. Keine höhere Gewalt, § 7 Abs. 2 StVG	135
5. Kein Ausschluss oder Einschränkung	135
II. Rechtsfolge	136
B. Haftung des Kfz-Führers, § 18 Abs. 1 StVG	136
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt (Produkt- und Produzentenhaftung sowie Haftung nach StVG)	138
8. Abschnitt: Schadensrecht	139
A. Schaden	140
B. Haftungsausfüllende Kausalität	140
C. Schadensausgleich gemäß §§ 249 ff.	141
I. Naturalrestitution gemäß § 249	141
II. Schadenskompensation	143
D. Anspruchskürzung wegen Mitverschuldens	144
■ Check zum 8. Abschnitt (Schadensrecht)	145